

Fachkräfte im Bereich
Digitalisierung der Wirtschaft:
Analyse, Beispiele und Vorschläge

Ergebnisse eines Workshops der
AG Digitalisierung am 11.07.2023
in Konstanz



Hintergrund und Aufbau des Workshops

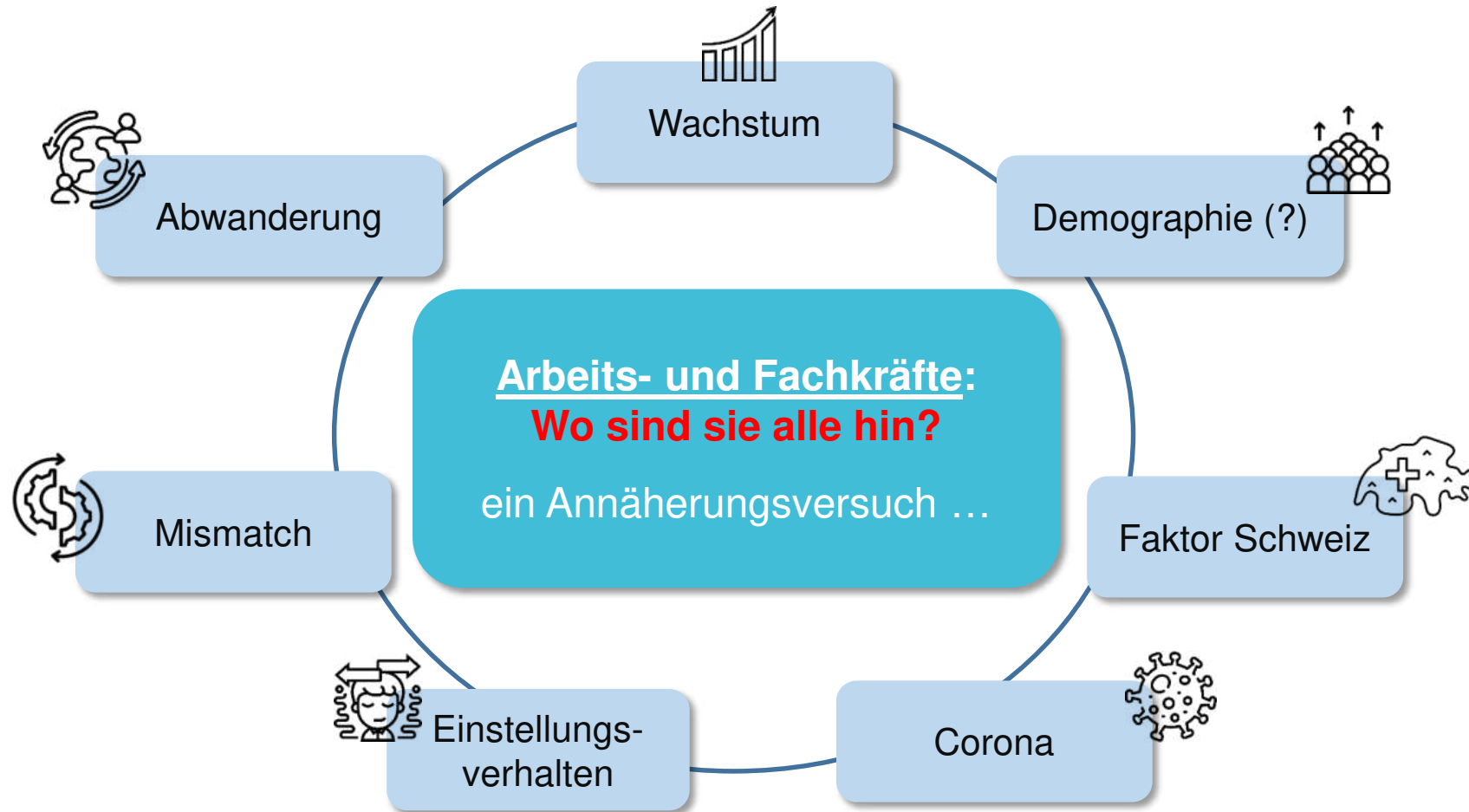
Die IBK Digitalisierungsinitiative (D/B) beschäftigt sich im Auftrag der IBK Regierungschefs seit 2018 mit verschiedenen Facetten des Themas (Website BZI 4.0: <https://bzi40.eu/projekte/db2>).

Innerhalb der AG Digitalisierung wurde beschlossen, im Jahr 2023 das Thema „Fachkräftemangel“ zu behandeln und hierfür am 11.07.2023 einen Workshop zu veranstalten.

Im Folgenden die Dokumentation dieses Workshops, bei dem diese Themen behandelt wurden:

- Ausgangslage (Wo sind die Arbeits- und Fachkräfte? Wie ist die Arbeitsmarktsituation?)
- Best Practices aus der Region (konkrete Beispiele der Teilnehmer*innen)
- Folgerungen (Kartenabfrage zu den Herausforderungen, Lösungsansätze und der Rolle der IBK)

Arbeits- und Fachkräfte: Wo sind sie alle hin?



Arbeitsmarktsituation Bodenseeregion 2023

Aussagen zum Arbeitskräftemangel

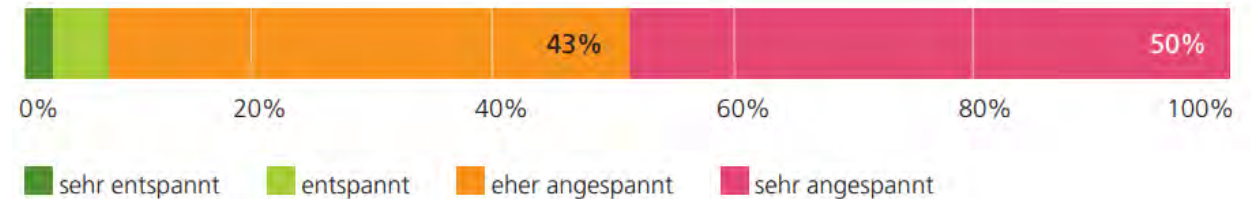
- Betroffen mehrheitlich Handwerk inkl. Bau, Gesundheitsberufe sowie Gastronomie inkl. Hotellerie, gefolgt von IT und Logistik
- ca. 15% leiden unter extremen Mangel
- ca. 75% stark betroffen

Aussagen zum Fachkräftemangel

- Alle Regionen des Arbeitsmarktes Bodensee haben sich geäußert, alle sind gleichermaßen betroffen
- Viele Bereiche der Wirtschaft, alle Branchen, über alle Stufen
- ca. 95% extrem oder stark betroffen

Angespannte Lage am Ostschweizer Arbeitsmarkt

Beurteilung der Situation am Arbeitsmarkt (n = 274)



Probleme bei der Rekrutierung von Fachkräften (n = 217)



Quelle: IMP-HSG, IHK

Arbeitsmarktsituation Bodenseeregion 2035 – 2040

Großer Handlungsbedarf für regionale Wirtschaftspolitik

- Bildung & lebenslange Lernen
- Steigende Arbeitsplatzanforderungen für Arbeitnehmende aufgrund des zunehmend komplexer werdenden Berufslebens
- Integrationsanforderungen für benachteiligte Arbeitnehmergruppen wird immer wichtiger

NEU

- **Fachkräftemangel**
- Wohnraum
- Lebenshaltungskosten
- **Digitale Arbeitswelten**
- **Future Skills**



Die Wahrscheinlich größte Herausforderung für die Industrie und alle Wirtschaftsbereiche bis 2035

- **Verfügbarkeit von Arbeitskräften** auf allen Qualifikationsstufen
- Fachkräfterekrutierung verschärft sich massiv
- zusätzlicher Arbeitskräftebedarf von ca. **60.000 Personen** in Ostschweizer Kantonen (stellvertretend für gesamte Bodenseeregion)

Best Practices der Workshop-Teilnehmer*innen: Gewinnung von Arbeits- und Fachkräften

Employer Branding

Thurgau 

- Stärkung von Arbeitgebermarken
- Erstellung von Arbeitgebervideos
- Beispiele:
Wir sind AWA ! <https://bit.ly/450oqjo>
Tour de Suisse Rad AG <https://bit.ly/45ciaUm>

Chancenland Vorarlberg

WISTO 

- Begeisterung junger Menschen für MINT Berufe u. Vorarlbergs Unternehmen
- Zurückgewinnung auswärtig Studierender für den regionalen Arbeitsmarkt
- gezielte Rekrutierung internationaler Talente in Mangelberufen
- <https://www.chancenland.at>

Stellenportal

Thurgau 

- Überblick aller offener Stellen (TG)
- Auto-Publikation per Web Crawling
- Kein Mehraufwand, keine Kosten für U.
- Große Reichweite
(Werbe- & Kommunikationskampagnen)
- www.karrier-thurgau.ch

Employer Branding

Kanton St.Gallen 

- Kampagne „ProOst“
- Rückgewinnung von Fach- und Führungskräften mit Ostschweiz-Bezug
- Unternehmensbesichtigungen, Company Catwalk, Tischgespräche, Referate
- <https://talendo.ch/de/events/proost>

Best Practices der Workshop-Teilnehmer*innen : Förderung von Arbeits- und Fachkräften (i.S.v. Weiterbildung)



IT-Bildungsoffensive

Kanton St.Gallen 

- Ziel: führender Standort in der Digitalisierung von Geschäftsmodellen
- Einbindung von Bürger*innen
- Alle Schulstufen, 5 Schwerpunkte
- <https://www.itbo.sg.ch/>

Kompetenzmodell Digitale Transformation



- Befähigung von Mitarbeiter*innen, relev. Kompetenzen weiterzuentwickeln
- Steigerung der Arbeitgeberattraktivität durch Ausbau des Weiterbildungsangebots
- Identifikation von Schlüsselkompetenzen
- <https://bit.ly/3Qqsnlt>

Digital Talents Program

<IT>rockt!

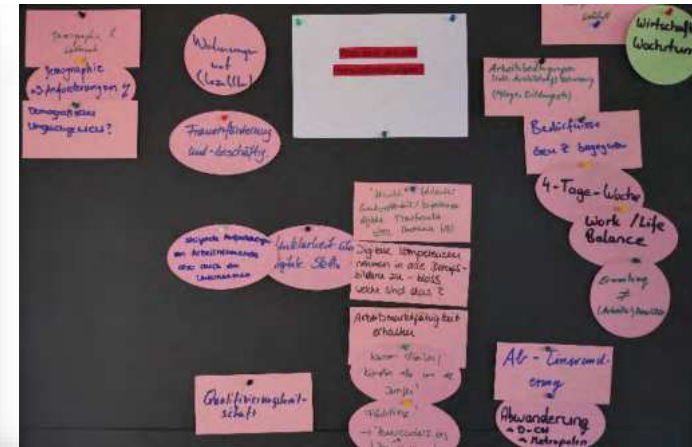
- Schweizweit einzigartiges Programm
- On-the-Job-Training und schulische Ausbildung
- Nach 52 Wochen Einstieg in ICT-Branche, Überführung in reguläres Arbeitsverhältnis
- <https://digitaltalentsprogram.ch/>

Berufliche Qualifizierung in Unternehmen



- Ziel: Mitarbeiter besser „fachlich fundieren“
- Förderung und Bindung von Mitarbeitern über das Qualifizierungschancengesetz
- Statt Kündigung bedingt durch temporäres wirtschaftliches Tief

Workshop-Impressionen



Workshop-Ergebnisse | Kartenabfrage

Herausforderungen ?

- Demografischer Wandel
- Bezahlbarer Wohnraum
- Ab- und Zuwanderung
- Erhalt von Arbeitsfähigkeit
- Frauenförderung und -beschäftigung
- Bedürfnisse Gen Z begegnen
- Warum streiten sich alle um die Jungen?
- 4-Tage-Woche, Work-Life-Balance
- Steigende Anforderungen an Arbeitnehmer u. Arbeitgeber
- Qualifizierungsbereitschaft
- Fehlendes Grundverständnis notwendiger Kompetenzen hinsichtlich digitaler Transformation
- Was sind notwendige digitale Kompetenzen?
- Flüchtlinge (www.powercoders.org)
- Wachstum der Wirtschaft
- Transformation der Wirtschaft

Lösungsansätze ?

- Veränderungsfähigkeit fördern
- Kompetenzen entwickeln (Upskilling, Umqualifizierung)
- Austausch gelungener Qualifizierungsbeispiele (ggf. Übertragung)
- Neue Lernformate und Austausch
- Zeit fürs Lernen ermöglichen
- Freiraum f. pers. Weiterentwicklung
- Junge Menschen abholen, neue Wege gehen, Attraktivität steigern
- Gen Z differenzierter betrachten
- „Purpose“ schaffen
- Mitgestalten in U. ermöglichen
- Mitarbeiter als Botschafter
- Image des U. „verkaufen“ (Film)
- U.-Besichtigungen mit Austausch
- Neue Incentives für Life-Balance
- Social Media (TikTok, Instagram)
- Austausch zw. MA u. Wissenschaft
- Mitarbeiteraustausch zw. U.
- Anreize für (Früh-)Pensionisten

Rolle der IBK ?

- Jobs für Partner, grenzüberschreitend denken
- Internationale Rekrutierung von Schlüsselkräften
- Willkommenskultur konkretisieren
- Vermarktung der Region als Ganzes?
- Storytelling – ein Story für alle
- Angebot gebündelt vermarkten
- Gegenseitige Öffnung von Angeboten anregen
- Lohnende Bereiche / Themen für Kooperationen herausstellen („Exzellenz“)
- Koordination zw. versch. Akteuren: Staat - Wirtschaft - Private
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Grenzüberschreitende Qualifizierungsangebote
- Exkursionen u. Hospitationen grenzüberschreitend anbieten

Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse

Erkenntnisse

- Der Mangel an Fachkräften (als auch Arbeitskräften) ist bereits akut und wird weiter stark steigen.
- Die Bandbreite der Bedarfe ist enorm, sie reicht von eher technischer Unterstützung hin zur TOP-IT-Kraft.
- Eine Fülle an Ursachen liegen zugrunde, die wichtigsten sind der demografische Wandel und Anforderungen in der Qualifikation.
- Neben einzelbetrieblichen oder auch gesamtstaatlichen Initiativen bestehen eine Vielzahl von regionalen Lösungsansätzen.
- Einzelne besondere Lösungsansätze werden in dieser Dokumentation vorgestellt (siehe Beispiele und Links).
- Aufgrund der zunehmenden Knappheit könnte ein konkurrierendes Verhalten sowohl auf einzelbetrieblicher Ebene, als auch zwischen Staaten und Regionen zunehmen.

Thesen zur Rolle der IBK

- Gegenseitige Vorstellung der jeweiligen Initiativen (weiterer Austausch Best Practice)
- Organisation von Austauschprogrammen (gegenseitige Hospitationen und Exkursionen)
- Impulsgeber zur grenzüberschreitende Öffnung von Initiativen, Programmen und Bildungsangeboten
- Stärkere Abstimmung und Koordination der jeweiligen Akteure (z.B. beim Thema ‚Dual Career‘)
- Positionierung als grenzüberschreitende und nachhaltige Modellregion, um für die Fachkräfte „Sinn / purpose / impact“ hervorzuheben
- Unterstützung einer ganzheitlichen Vermarktung der Region, um für Fachkräfte (außerhalb der IBK-Region) interessant zu sein

Kontakt



Für die Digitalisierungsinitiative Bodensee

Dipl.-Kffr. Alexandra Boger



HTWG Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung

Referat Forschung und Transfer

Stv. Referatsleiterin; Leiterin Transfer & Netzwerke

Netzwerkleitung Bodensee-Zentrum Innovation 4.0 (BZI 4.0)

T. +49 (0)7531 206 520

a.boger@htwg-konstanz.de


Alfred-Wachtel-Straße 8

D-78462 Konstanz

www.forschung.htwg-konstanz.de

www.bzi40.eu

www.bodensee-summit.com

 _BZI40

 bodenseezentrum-innovation-4-0

 bodensee-summit-digital

Für die Kommission Wirtschaft

Dr. Frank Speier



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg

Referat 52 „Wirtschaftspolitik in Europa“

Referatsleiter, Vorsitzender der IBK Kommission Wirtschaft

T. +49 (0)711 123-2161

frank.speier@wm.bwl.de

Schlossplatz 4

D-70173 Stuttgart

www.wm.baden-wuerttemberg.de